

# Inhaltsverzeichnis

**Die Fundgrübner** ..... 3



<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

# Die Fundgrübner

Happel relat. curios. I. 758–760.

Die reichsten Berggänge pflegen von armen und geringen Grübnern entdeckt zu werden, darüber es mancherlei Sagen hat. In dem böhmischen **Bergwerk** auf der **Eule** war ein Bergmann, des Namens der rothe Leu, so reich geworden, daß er **König Wenzel** zu Gast lud, ihm eine Tonne Goldes schenkte, und dem **König Carl** hundert geharnischte Reuter ausrüstete. Dieser rothe Leu hatte anfangs sein ganzes Vermögen zugesetzt und schon sein Weib ihren Schleier (ihr eingebrachtes) verkaufen müssen.

Eines Tags stieß sich die Frau von ungefähr blutrünstig in die Ferse an einem großen Knauer. Der Mann wollte ihn wegstufen und traf auf gediegenes **Gold**, wodurch er plötzlich reich wurde. Aber **Stolz** und Hochmuth kamen über ihn, in seinem Hause mußte alles seiden, silbern und golden seyn und das Weib sprach: es wäre Gott unmöglich, daß sie wieder arm werden sollten. Nach und nach wurde der rothe Leu bettelarm und starb auf dem Misthaufen.

Im salzburger Werk zu **Gastein** und **Rauriß** lebte ein mächtiger Fundgrübner, genannt der alte **Weitmoser**. In der Stunde, wo er seinen Schuldner entlaufen wollte und schon in der Thür stand, wurde ihm reicher Ausbruch und Handstein entgegen gebracht. Die hielten **Gold** und **Silber**, wurden mit Macht geschüttet und gaben ihm und anderen bald große Reichthümer. Und da ihm auf seinem Sterbebette schöne Handsteine neuerdings aus der Grube getragen wurden, sagte er doch: „der rechte und schönste Gang ist Jesus mein Herr und Heiland, auf dem will ich bald eingehen ins ewige Leben.“ <sup>1)</sup>

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 157–158, 1816*
- [www.Zeno.org](http://www.Zeno.org)
- [Wikisource](#)

---

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#), [böhmien](#), [Jílové u Prahy](#), [badgastein](#), [rauris](#), [karliv](#), [christophweitmoser](#), [silber](#), [gold](#), [stolz](#), [hochmut](#), [bergwerk](#), [wenzelhrr](#)

<sup>1)</sup>

Anmerkung sagenwiki: Im 14. Jahrhundert erwarb der Prager Bürger Jan Rotlev (Johann Rothlöw) u. a. Goldbergwerke in Eule. Der königliche böhmische Münzmeister investierte zunächst erfolglos sein Vermögen in die Bergwerke; als er durch den Fund einer großen Goldader innerhalb von sechs Monaten eine halbe Tonne **Gold** gewann, wurde Rothlöw zum erfolgreichsten Bergbauunternehmer in der Stadtgeschichte.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-099&rev=1700126578>

Last update: **2025/01/30 10:54**

